

# Güstrower Anzeiger



**Die Trolleiche**, eine Stieleiche in Rothermoor (Gemeinde Dahmen), lässt der Fantasie freien Raum.



**Schwarzpappeln** wachsen eigentlich an Flusssauen von Elbe und Oder, diese hier steht bei Klaber.



**Äußerst kurios** zeigt sich diese Eiche mit eingewachsener Feldschmiede bei Reimershagen.



**Ohne Laub** besticht die Flatterulme bei Glave mit ihrer Struktur.



## Uralt, skulptural, schön

Besondere Bäume im Landkreis Rostock



Von Regina Mai

**GÜSTROW** Makellos in ihrer Wuchsform ist die Eiche an der A 19 bei Sabel, uralt die Linde auf dem Friedhof in Polchow, dem Ende geweiht die Schäferbuche bei Dobbin. Viele wunderschöne, alte und mächtige oder auch skurril gewachsene Bäume stehen in den Städten und Dörfern des Landkreises Rostock oder auch in der freien Landschaft und an Straßen. Sie alle könnten Geschichten erzählen.

Knapp 1500 alte Recken sind im Landkreis als Naturdenkmale bekannt. Zum

Teil wurden sie in den 1930er-, den 1950er- und den 1970er-Jahren unter Schutz gestellt. Aufgabe der Naturschutzbehörde des Landkreises wird es sein jeden Einzelfall zu betrachten und neu über den Schutzstatus zu entscheiden. Mancher Baum wird gar nicht mehr da sein. Wolf-Peter Polzin, Leiter des Sachgebietes Naturschutz und Landschaftspflege, nimmt an, dass am Ende 200 bis 300 Bäume übrig bleiben werden. „Um die wollen wir uns dann wirklich kümmern, sie hegen und pflegen“, sagt Polzin. Letztlich sollen sie in einer Rechtsverordnung des Landrates allesamt aufgeführt sein. Das aber sei eine Aufgabe, die in der Naturschutzbehörde nur neben dem Tagesgeschäft erledigt werden kann.



**Die Elsbeere**, die in Priemerwald wächst, gehört zu den heimischen Bäumen.



**Die alte Linde** auf dem Friedhof in Laase hat durchaus etwas Skulpturales.



**Alte Hainbuchen** wachsen oft in solch mystisch anmutender Gestalt wie diese hier am Güstrower Stadtgraben.

**Dieser Walnusbaum** setzt nahe Nienhagen bei Hohen Demzin eine wunderschöne Landmarke. So können Bäume aussehen, denen man Platz zum Wachsen gibt.

FOTOS: WOLF-PETER POLZIN, MAREN POLZIN, REGINA MAI



**Nach dem Verlust** im Güstrower Schlossgarten dürfte der Ginkgo in Mierendorf der älteste und mächtigste seiner Art im Landkreis Rostock sein.



**Der Speierling** an der Kreisstraße 44 Richtung Glase bei Teterow dürfte der letzte seiner Art in MV sein. Er gehört zu den Kernobstgehölzen. Seine Früchte sind von herber Süße.